

# JAZZ GITARRE



## > SOMMER WORKSHOP DER AROSER MUSIK-KURSWOCHEN

Sonntag 26. Juli 2026 bis

Samstag 1. August 2026

Kurshotel Altein, Arosa, GR

# Jazz Gitarre Workshop: eine Sommerwoche zum nächsten Level.



Fotos BÖRRIES HESSLER

## Intensiv, vertieft: endlich verstehen und anwenden.

Eine Woche weg vom Rummel, im schönen Arosa; mit Gitarre, und Leidenschaft, Jazz besser zu spielen. Jeden Tag rund 5 Stunden lernen und spielen, entdecken, teilen. Dazwischen vielleicht auch mal raus in die Natur; am Abend Jam-Sessions, Gespräche.

Dieser Workshop bietet intermediären Gitarrist\*innen ohne Jazz Kenntnisse den Sprung in diese tolle Stilrichtung, und kompetenten Gitarrist\*innen mit Jazz Kenntnissen weitere Impulse, Herausforderungen und Ideen. Themen werden den Bedürfnissen der Teilnehmer\*innen angepasst.

Hast Du entdeckt, dass Jazz Musik zwar kompliziert und aufregend ist, aber auch spannend und herausfordernd? Hast Du dich bemüht, als Gitarrist\*in dabei weiter zu kommen, bist aber in mehreren Bereichen steckengeblieben? Oder vielleicht ist es für dich ungewiss, welche die wichtigsten Bereiche sind, um wirklich Fortschritte zu machen?

Ich selbst liebe Jazz über alle anderen Stilrichtungen, weil ich mich so befreit fühle darin, und weil ich ausdrucksvoll spielen und experimentieren darf, mit viel Farbe, Risiko und Humor.

***Diese Leidenschaft möchte ich gerne weitergeben.***

Emanuel Schmidt  
Jazz Gitarrist, Workshop Leiter

# Workshop-Themen

## **Sonntag - Ankunft, Einleitung in den Workshop; Prinzip von Imitation, Integration, Innovation**

Einander kennenlernen, Bedürfnisse kennenlernen, Themenwünsche erfassen: Thema können auch gerne angepasst werden. Fundamentales Befassen mit dem Jazz Standard.

## **Montag - Fundamente der Improvisation im Jazz**

- Tonleitern im Jazz: Dur, Blues, diverse Moll und weitere.
- Chord Scale Theory - Vorteile und Nachteile
- Modale Improvisation
- Motive und Sequenzen
- Veränderung der Tonleitern (z.B. Permutation, Bebop Scales)
- Wie baue ich Spannung auf und löse sie auf?

## **Dienstag - Jazz Akkorde / Jazz Harmonie**

- Es gibt viele aufregende Akkorde im Jazz. Wie entwickle ich Akkordformen und Akkordfolgen und verwende sie? Was sind Drop Chords?
- Wie analysiere ich ein Lead-Sheet?
- Funktionelle Harmonie - was ist das und wie kann es mir helfen?
- Wie groove ich beim Begleiten? Wie swinge ich meine Melodien und Improvisationen?

## **Mittwoch - Die Jazz Sprache lernen**

- Wie kriege ich einen Jazz Klang auf meiner Gitarre?
- Wie spiele ich mit Ausdruck?
- Wie baue ich ein Jazz-Vokabular auf? Was ist eine ii-V-I Linie?
- Rhythmische Konzepte der Improvisation

## **Donnerstag - Improvisation und Begleitung**

### **Anwendung in der Gruppe**

- Wie spiele ich Melodien und Akkordfolgen von Jazz Standards überzeugend und kompetent mit anderen?
- Zusammen Standards spielen

## **Freitag - Unbegleitet Spielen**

### **ODER ZUSAMMENFASSEN / FRAGEN BEANTWORTEN / VERTIEFEN**

- Ich möchte lernen, wie man einen Jazz Standard unbegleitet spielt.
- Wie erstelle ich eine Akkord-Melodie?
- Und die Bass Linie?

## **Samstag - Zusammenfassungen, Fragen, Abreise. Repertoire und Üben**

- Wie übe ich meine neuen Jazz-Fähigkeiten? Wie sollte meine Übungsroutine aussehen?
- Wie erstelle ich ein Repertoire für einen kleinen Auftritt?

Natürlich können nicht alle Themen vertieft behandelt werden - z.B. Übungsroutinen können kurz mit gedruckten Materialien besprochen werden. Ich werde auch Ressourcen (Bücher, Transkriptionen, Play-alongs, CDs usw.) zur Ansicht und Anregung mitbringen.



# Geplanter Tagesablauf

9:00-10:30 Thema 1, Aufgabenstellungen  
10:30 - 10:45 Pause, Fragen, Diskussionen  
10:45 - 11:30 Individuelles Studium und Anwendung  
11:30 - 12:00 Rückkehr, Fragen, Zusammen spielen  
12:00-14:00 Mittagessen / Mittagspause  
14:00 - 14:30 Thema 2, Aufgabenstellungen  
14:30 -15:15 Individuelle oder kollektive Anwendungen  
15:15 -16:15 Jam Session, Kollektives Ausprobieren, Tunes spielen  
16:15 - 17:00 „Was, wenn?“ oder individuelles Studium

„Was, wenn?“ ist eine Zeit, in welcher Konzepte auf den Kopf gestellt werden; wir probieren, zu sehen, was passieren würde, wenn wir einen Ansatz verwenden würden, der uns neu oder fremd ist.

Die Zeiten der Unterrichtsblöcke können je nach Bedarf der Teilnehmer\*innen flexibel angepasst werden. Wichtig ist, dass alle Teilnehmer\*innen klare Entwicklungsschritte machen können.

Ich besuche Teilnehmer\*innen während ihrem individuellen Studium bei Bedürfnis. Das individuelle Studium sollte eine ungestörte, intensive Zeit der Konkretisierung und Anwendung neuer Konzepte sein.



# ECKDATEN & INFOS

**Wann?** Sonntag 26. Juli bis Samstag 1. August 2026

**Wo?** Kurshotel Altein, Arosa, GR.

## **Was ist im Workshop inbegriffen?**

- Jazz Workshop
- Ressourcen, Druckmaterial, PDF Dokumente, Noten usw.
- Stromschienen

## **Was solltest Du mitbringen?**

Motivation, Lernfähigkeit, Notenheft

Gitarre: Obwohl zwei Unterrichtszimmer zur Verfügung stehen, funktioniert individuelles Üben am besten, wenn man nur sich selbst hört (z.B. mit Verstärker / Kopfhörer). Aber bringt einfach eure Gitarre mit (was immer es ist), wir werden schon eine Lösung finden.

Gitarrenständer, Notenständer, diverse Kabel.

**Anmeldungen über [www.musikkurswochen.ch](http://www.musikkurswochen.ch)**

**Bei Fragen: Emanuel Schmidt**

**[info@emanuelschmidt.com](mailto:info@emanuelschmidt.com)**

**+41(0)79 864 1583**

# Vorbedingungen und Grundkenntnisse für den Workshop

Jazz ist eine komplexe Stilrichtung, welche mindestens intermediäre Fähigkeiten und klares Denken erfordert. Es kann frustrierend sein, Jazz zu lernen, wenn fundamentale Fähigkeiten noch nicht vollständig erlernt sind. Damit die Fähigkeiten und Kenntnisse der Teilnehmer\*innen mehr oder weniger ausgeglichen sind und die Themen klar unterrichtet werden können, sollten Teilnehmer\*innen über folgende Vorkenntnisse und Fähigkeiten zumindest teilweise verfügen.

## Allgemeinwissen und Fähigkeiten

- Noten auf Griffbrett
- Noten lesen und spielen (Gehör ist jedoch wichtiger)
- Rhythmen lesen und spielen
- Vorzeichen und Tonarten
- Transponieren: Konzepte werden jeweils nur in einer Tonart gezeigt; Teilnehmer sollten genügend theoretische Kenntnisse haben, um zu transponieren.

## Tonleitern

- Theorie: Aufbau Tonleitern; Klang usw.
- Essenziell: Dur und Blues, bevorzugt in allen Lagen und Tonarten.
- Flexibilität, schnell neue Tonleitern zu lernen.

## Akkorde

- Theorie: Aufbau Akkorde, Klang usw.
- Mindestens alle Septakkorde in allen Dur Tonarten (Maj7, min7, 7, min7b5), auch 12-Takt Blues Akkordfolgen.
- Flexibilität, aus den schon erlernten Formen neue Formen schnell zu adaptieren (z.B. C7#5 aus C7).

## Gehör

- Fähigkeit, durch Imitation von Gehörtem zu lernen.
- Unterscheiden von Tonleitern und Akkorden anhand von Gehör

**Potentielle Teilnehmer\*innen, welche die meisten der Vorbedingungen erfüllen, aber gewisse Lücken erkennen, können mir diese mitteilen (Telefon, Mail) und ich kann dich beraten, wie Du diese Lücken am besten vor dem Workshop füllen könntest. (Dokumente, Bücher, Unterricht, auch online je nach Thema).**





## Über Emanuel Schmidt

Dr.phil Musikwissenschaft, University of Sydney 2006

Masters in Musikpädagogik, University of Nevada Las Vegas 2014

Diplom Music Performance (Schwerpunkt Jazz Gitarre), WIMA Sydney 1993

B.A: Music Performance (Schwerpunkt Jazz Gitarre), WIMA Sydney 2009

Diplom Musikmanagement BFH / HKB Berner Hochschule der Künste 2021

Ehem. Dozent Musiktheorie und Jazz Gitarre (WIMA, UNLV), Komposition (WIMA),  
Gehörausbildung und Geschichte des Rock 'n Roll (UNLV).

Mehr als 30 Jahre Unterrichtserfahrung; mehrere Schüler zu professionellem Niveau ausgebildet.

Ehem. Jazz Intendant (Jazz Artist in Residence), 72 Erskine Street, 2008-2009

Zahlreiche Auftritte Solo bis Big Band in Australien, USA, Deutschland und Schweiz seit 1995.

Gitarrist für Show ‚Lion King‘ im Mandalay (Las Vegas)

Album ‚Moonlit Questions‘, Eigenkompositionen, 4 Sterne Rezension

[www.emanuelschmidt.com](http://www.emanuelschmidt.com)

<https://www.instagram.com/emanuel.schmidt1/>

Markenbotschafter für [Eastman Guitars](#) und [Brunner Guitars](#)



Foto: Börries Hessler